

Naturpool am Zürichsee

Vom Sitzplatz aus lässt sich die Sicht auf den blühenden Garten bis zum See geniessen. Das natürliche Gewässer ist das Vorbild für diesen Biopool.

Text und Fotos Francisca Sommer

Ein grosszügiges Holzdeck bestimmt als zentrales Gestaltungselement diese Biopoolanlage. Das Holz, der duftende Lavendel, der Ahorn und das strahlend blaue Wasser des Naturpools erzeugen lebendige Farbkontraste. Die Infinity-Kante des Beckens lässt das Wasser mit den umliegenden Feldern und dem Zürichsee optisch verschmelzen. Untermalt werden diese Eindrücke durch das Geplätscher des Wassers, das über die Überlaufrinne des Pools fließt.

Beim Betreten dieses Gartens fällt sofort die unübliche Platzierung des Poolbeckens auf. Der Badebereich erhebt sich wie ein Podest vom Boden und ist in ein Holzdeck eingebaut. Das hat einen bestimmten Grund: Da sich der Garten über einer Tiefgarage befindet, musste der Pool in die Höhe gestaltet werden.

Zwischen Weitsicht und Privatsphäre

Dieser Badebereich auf einem grosszügigen Holzdeck ist mehr als ein Lösungsansatz für die gegebene Grundstückssituation. Das gesamte Holzdeck wurde bewusst als zentrales Element betrachtet und detailliert konzipiert. Dadurch eröffnet sich einerseits ein neuer Blick auf die grüne Landschaft und auf den See. Andererseits entstehen durch die unterschiedlichen Höhenabstufungen sowie die Platzierung der Pflanzen spannende Sichtbeziehungen und ein neues Raumgefühl. Die Erhöhung des Beckens eröffnete die Möglichkeit für das Infinity-Design.

Ein Sichtschutz aus Holz und drei ins Holzdeck integrierte Ahornbäume sorgen für die nötige Privatsphäre. Verschwindet die Sonne am Horizont, kreiert die Beleuchtung der Solitärbaume eine besondere Stimmung. Gegenüber stehen zwei japanische Kousa-Büsche, die im Sommer rosafarben blühen. Lila Lavendel bildet einen sanften Übergang zwischen Rasen und Holzdeck. Inmitten des Gartens lässt sich das kühle, kristallklare Nass geniessen.

Natürlicher Badespass ganz ohne Chemie

Der Wunsch der Bauherrschaft war nicht nur ein freier Blick auf den Zürichsee, sondern auch eine natürliche Wasserreinigung. «Die Biotop-Filtertechnologie benötigt keinerlei Chemie. Dabei wird dem Wasser Phosphat entzogen und so das Algenwachstum verhindert», erklärt Daniel Egli, Geschäftsleiter und Poolexperte der Egli Jona AG. Diese Form der Wasserpflege sorgt für ein Badevergnügen ohne Hautreizungen und gerötete Augen. Ausserdem ist der Naturpool ressourcenschonend, denn ein jährlicher Wassertausch und Chemie sind nicht notwendig. <<

bio.top | eglijona.ch



1 | Die erhöhte Platzierung ermöglicht eine Kommunikation zwischen Pool und Sitzbereich auf Augenhöhe. 2 | Der Infinity-Pool schafft einen nahtlosen Übergang zu den Feldern und zum Zürichsee. 3 | Durch das Podest konnte die Überlaufrinne und damit die Infinity-Kante realisiert werden.